



Bergtouren

<u>Bergtour 1:</u> Leiter Alm - Taufenjoch - Jägersteig - Mutkopf – Steinegg	<u>Bergtour 8:</u> Algund - Schnalstal - Pfossental - Eishof - Eisjoch - Stettiner Hütte - Pfelders - Passeiertal - Meran
<u>Bergtour 2:</u> Unterer Felsenweg – Hochmutter	<u>Bergtour 9:</u> Meran 2000 - Kleiner Ifinger
<u>Bergtour 3:</u> Spronser Seenrunde – Rundwanderung	<u>Bergtour 10:</u> Algund - Schnalstal - Vernagt - Tisenhof - Rafein - Finailhof
<u>Bergtour 4:</u> Hochgangjoch – Rötelspitze	<u>Bergtour 11:</u> Gampenpaß - Laugenspitze
<u>Bergtour 5:</u> Aschbach - Naturnser Alm - Rauhjoch – Hochwart	<u>Bergtour 12:</u> Algund - Hinteres Passeiertal - Stettiner Hütte
<u>Bergtour 6:</u> Vigiljoch – Hochwart	<u>Bergtour 13:</u> Martelltal - Zufallhütte - Marteller Hütte
<u>Bergtour 7:</u> Algund - Unser Frau - Vernagt - Similaunhütte	

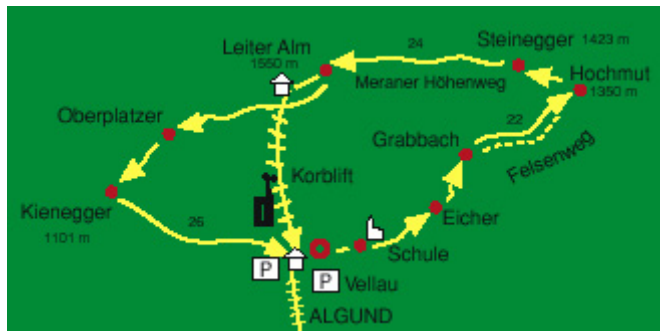
Bergtour 1:

Leiter Alm - Taufenjoch - Jägersteig - Mutkopf – Steinegg

Wegverlauf: Man fährt mit dem Korblift von Vellau aus auf die Leiter Alm, geht dort den 24er Weg bis u einer aufgelassenen Almhütte. Leicht oberhalb zweigt rechts der Steig Nr. 25 ab, der zuerst übern Gampen und dann in Serpentina durch den Taufen auf die Taufenscharte (2.230 m, Karjoch) hinaufführt. Von der Scharte steigt man links ab (ca. 20 Min.) bis zu einem allein stehenden großen Felsen, wo der Jägersteig von Nr. 25 abzweigt und den Nordhang der Mutberge bis zum Mutkopf hinabführt (1.648 m). Vom Mutkopf-Gasthaus steigt man ab zum Steinegg (Weg Nr. 22), zweigt dort rechts ab und geht über den Meraner Höhenweg Nr. 24 zur Leiter Alm zurück. Abfahrt mit Korblift nach Vellau. Von Vellau mit dem Sessellift oder dem Linienbus nach Algund.

Wanderempfehlung: Mai bis September
Höhenunterschied: 1.324 m
Schwierigkeitsgrad: 1. Teil steil - 2. Teil mäßiger Abstieg
Gesamtgezeit: 5-7 Stunden
Einkehrmöglichkeiten: 3 Gastbetriebe
Markierung: 24,25,22
Punkte: 100 Punkte für den Algunder Wanderpass





Bergtour 2: **Unterer Felsenweg – Hochmutter**

Wegverlauf: Der Vellauer Felsenweg beginnt neben der Kirche bei der Bergschule Vellau. Er führt ansteigend auf Weg Nr. 22 über Wiesen rechts am Eicherhof vorbei, weiter durch den Wald ins

Grabbachtal. Nach der Grabbachüberquerung steigt er steil an, am Berghang und den Felsen entlang bis zum Hochmutter (1.361 m) hinauf. Obwohl der Weg an exponierten Stellen mit Stahlketten abgesichert ist, empfiehlt sich dieses Teilstück nur für Schwindelfreie. Vom Hochmutter steigt man ca. 100 m auf zum Steinegger (Weg Nr. 24), zweigt dort links ab und geht über den Meraner Höhenweg zur Leiter Alm (3/4 Stunde). Rückfahrt mit dem Korblift oder zu Fuß über Oberplatzer-Kienegger nach Vellau (Weg Nr. 26).

Wanderempfehlung: April bis November

Höhenunterschied: 650 m

Schwierigkeitsgrad: exponiert, Teilstücke nur für Schwindelfreie

Gesamtgehzeit: 2,5 oder 4 Stunden,

Vellauer Felsenweg 1,5 St.

Einkehrmöglichkeiten: 3 Gastbetriebe

Markierung: 22,24,26

Punkte: 75 Punkte für den Algunder Wanderpass

Bergtour 3: **Spronser Seenrunde – Rundwanderung**

Von der Leiter Alm ausgehend wandert man auf dem Weg Nr. 24 zum Hochgangschutzhause, dort rechts abweigend führt ein steiler Aufstieg zur Hochgangscharte (2441 m), nur für Schwindelfreie, von der Scharte links abweigend geht 6 ins Spronsertal zur Oberkaser Alm auf (2131 m; im Sommer geöffnet). Dann geht man rechts ab auf Weg Nr. 25 an der Kaser- und Pfitscherlacke vorbei, und geht dann mäßig ansteigend zum Karjoch 2230 m (Taufenscharte) hinauf. Nun folgt ein steiler, kehrenreicher Abstieg zur Leiter Alm. Die Rundwanderung kann auch in umgekehrter Reihenfolge gemacht werden.

Wanderempfehlung: Juni bis September

Höhenunterschied: 900 m

Schwierigkeitsgrad: gute Kondition erforderlich

Gesamtgehzeit: 7-8 Stunden

Vellauer Felsenweg 1,5 St.

Einkehrmöglichkeiten: 3 Gastbetriebe

Markierung: 24, 7, 6, 25

Punkte: 125 Punkte für den Algunder Wanderpass



Bergtour 4

Hochgangjoch – Rötelspitze

Seenrunde: Ausgangspunkt ist die Leiter Alm, die man im Korblift von Vellau aus erreicht. Man geht über den Hochgang- Weg Nr. 24 zur Schutzhütte Hochgang (1.839 m), zweigt da rechts ab auf Weg Nr. 7, der zur Hochgangscharte führt (2.455 m). Anfangs nur in leichten Serpentin bis zur Wasserquelle, ab dort nur mehr für Schwindelfreie über den steilen Felsen zum Joch. Dort zweigt man rechts ab und geht fast weglos der rot-weißen Felsmarkierung nach bis auf die Rötelspitze (2.625 m, Algunder Hausberg - ca.4 Stunden Aufstieg). Rückweg : selbe Strecke (7 und 24) oder alternativ vom Nordkamm auf Weg 6 am Grünsee, entlang zur Oberkaserhütte. Dort verläuft der Weg 25 zur Taufenscharte und hinab zur Leiter Alm über'n Gampen, (weitere 3 Stunden).



Wanderempfehlung: Juni bis September
Höhenunterschied: 1.120 m von der Leiter Alm aus
Schwierigkeitsgrad: geübte Berggeher, schwindelfrei
Gesamtgehzeit: 6-8 Stunden
Einkehrmöglichkeiten: 4 Gastbetriebe
Markierung: 24,7; alternativ: 25,6
Punkte: 125 Punkte für den Algunder Wanderpass

Bergtour 5:

Aschbach - Naturnser Alm - Rauhjoch – Hochwart

Wegverlauf: Von Aschbach aus wandert man zur Naturnser Alm (1,5 Std.); geht Weg Nr. 9A übers Rauhjoch auf Weg Nr. 9 (neben dem Rauhen Bühl) bis zur Staffels Alm (1875m), und wer noch Kraft genug hat, steigt zur Hochwart auf (2608 m). Dort herrlicher Rundblick fast über ganz Südtirol. Die Tour ist nur bei gutem Bergwetter und genügend Wanderausdauer zu empfehlen. Rückweg über Weg Nr. 9 bis zum Vigiljoch, dort links abbiegen und auf Weg Nr. 28 nach Aschbach absteigen.

Wanderempfehlung: Juni bis September
Höhenunterschied: 1.246 m von Aschbach aus
Schwierigkeitsgrad: keine - etwas Ausdauer
Gesamtgehzeit: 6-7 Stunden
Einkehrmöglichkeiten: 3-4 Gastbetriebe
Markierung: 28,27,9
Punkte: 110 Punkte für den Algunder Wanderpass



Bergtour 6:

Vigiljoch – Hochwart

Wegverlauf: Anfahrt nach Lana im Linienbus ALM oder eigenem PKW. Mit der Schwebbahn

fährt man aufs Vigiljoch (1.486 m). In der Nähe der Bergstation gelangt man mit dem Sessellift zum Larchbühel (1.824 m). Von dort wandert man zum St.-Vigil-Kirchlein und geht den Weg Nr. 9 links weiter zum Rauhen Bühel (2.027 m), der ansteigend zur Hochwart hinaufführt. Der Rückweg führt über Weg Nr. 9 bis Vigiljoch, dort rechts abzweigend den Waldweg bis zur Bergstation zur Seilbahn nach Lana. **Punkte:** 90 Punkte für den Algunder Wanderpass

Bergtour 7:

Algund - Unser Frau - Vernagt - Similaunhütte

Man fährt mit dem PKW oder dem Linienbus ab Algund über Naturns bis zum Vernagter Stausee (Parkplatz). Im Schnalstal beginnt rechts der 9er und der 2er Weg zum Tisenhof hinauf (1.814 m). Am Hof trennen sich die Wege, links zum Finailhof Nr. 9, geradeaus Nr. 2 ins Vernagttal. Die ersten 2 Stunden mäßiger Anstieg über Weideland am Bach entlang, das letzte Drittel Felsensteig zur Similaunhütte (3.019m), am gleichnamigen Gletscher der Similaunspitze (3.597 m). Retour empfiehlt sich derselbe Weg nach Vernagt hinab.



Wanderempfehlung: Juli bis September

Höhenunterschied: 1.349 m Aufstieg - 1.349 m Abstieg

Schwierigkeitsgrad: Ausdauer und Trittsicherheit im letzten Teil

Gesamtgehzeit: 7 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: 3 Gastbetriebe

Markierung: 9, 2

Punkte: 100 Punkte für den Algunder Wanderpass

Bergtour 8:

Algund - Schnalstal - Pfoßental - Eishof - Eisjoch - Stettiner Hütte - Pfelders - Passeiertal - Meran

Wegverlauf: Für diese schöne Etappe des Meraner Höhenweg im nördlichen Abschnitt ist empfehlenswert, morgens eine private Fahrgelegenheit im PKW bis zur Vorderkaser im Pfoßental zu organisieren. Die Vorderkaser erreicht man, indem man westlich von Naturns ins Schnalstal abbiegt und dann bald nach der Abzweigung "Katharinenberg" rechter Hand ins Pfoßental abzweigt. Ab Vorderkaser wandert man auf 24 + 29 zum Eishof (2.069 m) weiter im Aufstieg zum Eisjochl im Osten (2.908 m). Vom Eisjochl erreicht man in 15 Min. die Stettiner Hütte (2.875 m) und steigt dann auf Nr. 8 + 24 zur Lazineer Alm im Passeiertal (1.858 m) ab. Von der Alm wandert man über Lazins fast eben nach Pfelders.



Wanderempfehlung: Juni bis September

Höhenunterschied: 1.202 m Aufstieg + 1.200 m Abstieg

Schwierigkeitsgrad: keine - Ausdauer notwendig

Gesamtgehzeit: 8 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: 5 Gastbetriebe

Markierung: 24, 29, 8

Punkte: 120 Punkte für den Algunder Wanderpass

Bergtour 9:

Meran 2000 - Kleiner Ifinger



Wegverlauf: Eine schöne Gipfeltour ohne große Kletterei, ist der Kleine Ifinger (2.552 m). Wir fahren im PKW oder Autobus (Stadtlinie 3) zur Talstation der Ifinger Seilbahn, von dort mit der Seilbahn hinauf nach Meran 2000. Ab der Bergstation gehe man zuerst den Weg Nr. 17 bis zum Naifjoch, weiter auf Weg Nr. 3 bis oberhalb der Waidmann-alm. Dort zweigt Weg Nr. 19 links ab, der zum Oswaldkirchlein und zur Oswaldscharte (2.223 m) hinauf führt.

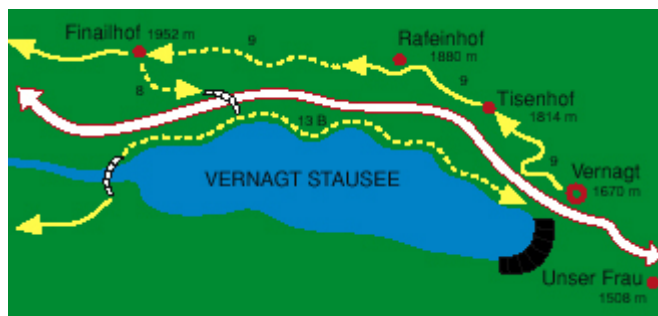
Wiederum links abzweigend erreicht man den Kuhleiten (2.360 m), wo der Anstieg über den Kamm zum Kleinen Ifinger (etwas exponiert auf 2.552 m) erfolgt. Ein herrlicher Rundblick belohnt die Mühen. Auf demselben Weg wandern wir zurück zur Bergstation der Ifinger Seilbahn.

Wanderempfehlung: Juni bis September
Höhenunterschied: 600 m Aufstieg
Schwierigkeitsgrad: für geübte Berggeher
Gesamtgehzeit: 4-5 Stunden
Einkehrmöglichkeiten: 5 Gastbetriebe
Markierung: 17,3,19

Punkte: 80 Punkte für den Algunder Wanderpass

Bergtour 10:

Algund - Schnalstal - Vernagt - Tisenhof - Rafein - Finailhof



Wegverlauf: Man fährt mit dem Schnalser Linienbus oder im PKW ab Algund über Naturns bis zur Haltestelle Vernagt am See. Dort beginnt rechter Hand der Steig Nr. 9, der zum Tisenhof hinaufführt. Am Tisenhof (1.814 m) zweigt man links ab, überquert den Vernagtbach und kommt zum Rafein (1.880 m). Zwischen Stall und Wohnhaus geht man links weiter dem Waldrand entlang bis zum Finailhof (1.952m - einmaliger Ausblick zum See).

Den Rückweg geht man auf Weg Nr. 8 die Finailwiesen hinab, überquert die Schnalser Straße, wo gleich darunter der Steig in den See-Wanderweg mündet und zurück nach Vernagt führt. Anschließend in einer guten Stunde im PKW oder Bus zurück nach Algund

Wanderempfehlung: Mai bis September
Höhenunterschied: 282 m
Schwierigkeitsgrad: teilweise Trittsicherheit
Gesamtgehzeit: ca. 3 Stunden
Einkehrmöglichkeiten: 3-4 Gastbetriebe
Markierung: 9, 8, 13B
Punkte: 40 Punkte für den Algunder Wanderpass

Bergtour 11:

Gampenpaß - Laugenspitze

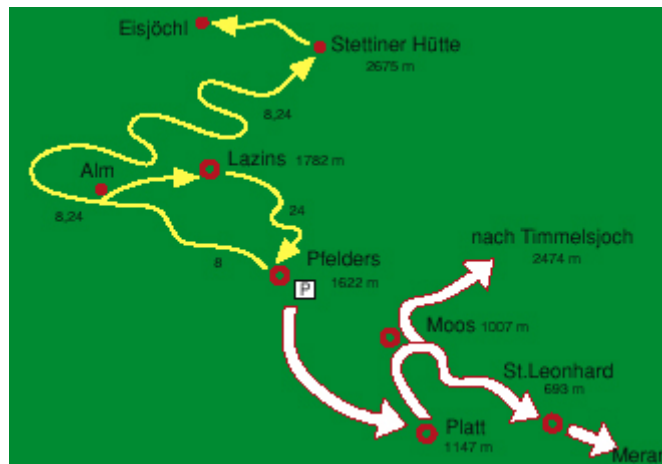
Wegverlauf: Die Laugenspitze ist das ideale Ziel für eine schöne, nicht zu anspruchsvolle Bergwanderung mit Bergbesteigung. Von Algund fährt man über Lana die Gampenstraße hinauf bis zum Gampenpaß (1.518 m), läßt dort neben dem Gasthaus den PKW stehen. Man überquert die Paßstraße und geht den Weg 133, steil ansteigend zum Laugensee hinauf. Links davon steigt man auf Weg 10, etwas steinig, zur Laugenspitze (2.433 m) auf: herrlicher Rundblick. Als Rückweg geht man auf Weg Nr. 10 zur Laugenalm (1.853 m) hinunter und weiter zum Gampenpaß zurück.



Wanderempfehlung: Juni bis September
Höhenunterschied: 915 m vom Pass weg
Schwierigkeitsgrad: geübte Bergwanderer
Gesamtgehzeit: 4-5 Stunden
Einkehrmöglichkeiten: 2 Gastbetriebe
Markierung: 133,10
Punkte: 80 Punkte für den Algunder Wanderpass

Bergtour 12:

Algund - Hinteres Passeiertal - Stettiner Hütte

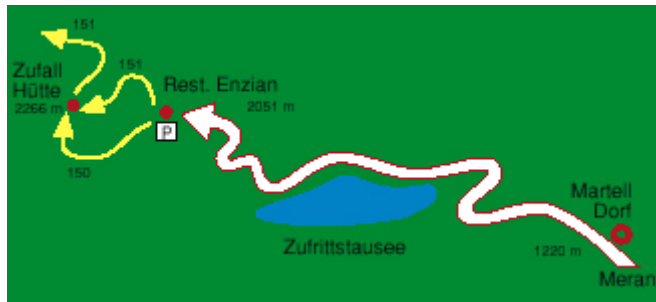


Wegverlauf: Pfelders im hinteren Passeiertal ist ein lohnendes Ziel für einen Tagesausflug. Man fährt von Algund durch Meran ins Passeiertal, nach St. Leonhard - Moos - Platt, biegt dort rechts ab auf die Straße nach Pfelders (9 km). In Pfelders (1.622 m) befinden sich große Parkplätze. Von da ab wandert man am Fuße der Dreitausender taleinwärts auf Weg Nr. 8 oder 24. Beide führen nach Lazins bzw. zur Lazinser Alm, wo der Aufstieg zur Stettiner Hütte und zum Eisjöchl beginnt (1.782 m - 2.875 m). Ausdauer im Bergwandern und Puste sind nun gefragt. Zurück geht es denselben Weg bis nach Pfelders, nur spürt man jetzt die Knie statt die Beinmuskeln!

Von Pfelders zurück mit dem PKW oder mit dem Autobus nach Meran und Algund.

Wanderempfehlung: Juni bis September
Höhenunterschied: ab Pfelders 1.250 m
Schwierigkeitsgrad: Ausdauer im Wandern
Gesamtgehzeit: 8 Stunden
Einkehrmöglichkeiten: mehrere
Markierung: 8, 24
Punkte: 100 Punkte für den Algunder Wanderpass

Bergtour 13:



Martelltal - Zufallhütte - Marteller Hütte

Wegverlauf: Für geübte Berggeher ist die Marteller Hütte am Ende des Martelltales in der Ortlergruppe ein herrlicher Tagesausflug. Von Algund aus fährt man die Reschenstraße Richtung Vinschgau bis Latsch-Goldrain. Dort zweigt man links ab und fährt weiter bis zum Ende der

Bergstraße des Martelltales zu den Parkplätzen beim Restaurant Enzian (2.051 m). Auf Weg Nr. 150 oder 151 geht man zur Zufallhütte (2.266 m) hinauf, dort auf Weg 103 weiter im steilen Aufstieg zur neuen Marteller AVS-Hütte (2.610 m) mit Blick zu den Gletschern der Ortlergruppe. Rückkehr zum Parkplatz auf demselben Weg.

Wanderempfehlung: Juni bis September

Höhenunterschied: 559 m

Schwierigkeitsgrad: für erfahrene Bergwanderer

Gesamtgehzeit: 4-5 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: 4 Gastbetriebe

Markierung: 150,151,103

Punkte: 60 Punkte für den Algunder Wanderpass